Alltagskompetenzen

Kinder mit Fluchterfahrung haben möglicherweise andere lebenspraktische Kompetenzen erworben oder zeitweise die Erfahrung gemacht, keine Handlungsmöglichkeiten zu haben. Die alltagspraktischen Aufgaben bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten, wichtige Basiskompetenzen zu entwickeln und sich als handlungsfähig und selbstwirksam zu erfahren. Erfolgserlebnisse in alltagspraktischen Aufgaben sowie ein Mitspracherecht in der Gestaltung ihres Alltags können die Kinder in ihrem Selbstvertrauen und ihrem Selbstwertgefühl nachhaltig stärken und ihnen ihre Handlungsfähigkeit zurückgeben.

Im Bereich der Lebenspraxis sind unter anderem wichtige Ziele (BEP S.65):

- ***Handlungssicherheit gewinnen durch Routinen und gemeinsam ausgehandelte Ordnungen***
- ***Problemlösefähigkeit und Handlungskompetenz entwickeln***
- ***Den Lebensalltag durchschauen und Mitwirkungsmöglichkeiten entdecken***
- ***Stärkung des Selbstbewusstseins durch selbstständiges Tun***
- ***Eigene Bedürfnisse kommunizieren können***

Zum Nachdenken / Reflexionsfragen:

Welche Situationen im Alltag kann das Kind meistern?

Welche Aufgaben verschaffen dem Kind Erfolgserlebnisse?

Wie kann ich die täglichen Anforderungen anpassen, damit sich das Kind als handlungsfähig und selbstwirksam erfährt?

Wie kann ich dem Kind seine Erfolge deutlich und erlebbar machen, sodass es stolz auf sich sein kann?

Woran erkenne ich, dass das Kind überfordert ist? Wie kann ich das gemeinsam mit dem Kind lösen?

Wie kann ich das Kind entwicklungsangemessen bei neuen Aufgaben unterstützen?

In welchen Bereichen im Alltag kann ich selbst etwas von dem Kind lernen?

Wie kann ich ein Kind mit Fluchterfahrung darin unterstützen, seinen Alltag in Kita/Schule selbst zu gestalten?

Text und Reflexionsfragen: Miriam Leitherer, Anna Spindler
Bildrechte: IFP

ifp Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

Alltagskompetenzen

Wollen Sie es genauer wissen – unterstützen Sie die Alltagskompetenzen der Kinder mit Fluchterfahrung im Sinne des BEP?

Mir ist bewusst, dass unsere alltäglichen Aufgaben und Abläufe für ein Kind mit Fluchterfahrung neu sein können.

Ich habe die Alltagskompetenzen des Kindes mit Fluchterfahrung im Blick und unterstütze es individuell und feinfühlig.

Wenn nötig passe ich die alltäglichen Aufgaben an, sodass die Kinder Erfolgserlebnisse erfahren und sich mehr und mehr zutrauen können.

Ich achte darauf, Kindern Aufgaben zu übertragen, die sie zwar herausfordern, aber nicht überfordern.

Ich lasse den Kindern Zeit und Raum, um selbst auszuprobieren.

Ich erkenne an, dass die Kinder aus ihrer Heimat möglicherweise andere Vorgehensweisen gelernt haben und anwenden.

Ich zeige den Kindern Wertschätzung und Anerkennung für ihre Leistungen. Ich gebe ihnen ein spezifisches Feedback.

BILDUNG VON ANFANG AN

*Quellenangaben: S*pindler, A. (2014). Die BEP-Lupe zum Thema Alltagskompetenzen. In Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (Hrsg.), *Qualifizierte Schulvorbereitung (QSV): Erfolgreiche Bildungspraxis in Kindertageseinrichtungen.*

ifp Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

Barrierefreiheit geprüft